



Mit Fahrplan für
S-Bahn u. Linie 3

Alt-Mögeldorf

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V.

Heft 4 August 1995 43. Jahrgang



Die temperamentvollen „Wäschermadla“ sorgten für Stimmung am Mögeldorfer Plärrer.
Foto: Ehrlicher

Mögeldorf aktuell:

Keine optimale Lösung

Nach monatelangen Bauarbeiten mit den damit verbundenen Umleitungen ist die Ostendstraße wieder in beiden Richtungen befahrbar, was naturgemäß zunächst mit Erleichterung registriert wurde. Jedoch die Freude ist nicht ungetrübt, stellt sich doch bei kritischer Prüfung heraus, daß mit dem knappen Verkehrsraum zum Teil recht verschwenderisch umgegangen wurde.

Da werden die Fahrbahnen durch einen Radweg für eine Spur unnötig breit, für zwei Spuren jedoch zu eng, wo es doch leicht möglich gewesen wäre, den Radweg auf dem sehr schwach frequentierten Gehsteig unterzubringen. Im übrigen gibt es für die Radfahrer entlang der Pegnitz einen viel schöneren, abgasfreien Radweg, auf den man hätte verweisen können.

Während bei der Straßenführung der Laufamholzstraße vor dem Kaufmarkt, die im Rahmen eines Bebauungsplanes erfolgte, durch gleichlautende Einsprüche der Industrie- und Handelskammer und der Arbeitsgemeinschaft eine vorgesehene Verengung auf eine Fahrspur verhindert werden konnte, gab es diesmal keine Einwirkungsmöglichkeit im Planungsstadium. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier die im Rathaus vorherrschende autofeindliche Ideologie mitgespielt hat.

Bebauungsplanverfahren eingeleitet

Mit einem förmlichen Bebauungsplanverfahren soll nun realisiert werden, was vor Jahren schon im Grundsatz beschlossen wurde: die Bebauung der Grünfläche zwischen der Dientzenhoferstraße und dem Ginsterweg.

Dieses städtische Grundstück soll gegen eine Fläche in Röthenbach bei Schweinau getauscht werden, das von der Stadt benötigt wird. Die auf der bisherigen Grünfläche befindliche Trafostation muß an die westliche Grundstücksgrenze verlegt werden.

Nach dem bisher gültigen Flächennutzungsplan ist dieses Grundstück als öffentliche und sonstige Grünfläche dargestellt. Nach Auffassung der Stadtplanung ist die Umwidmung zu vertreten, da es sich um eine Grün-enklave innerhalb eines Einfamilienhaus- und Villengebietes handelt und in der Nähe des Waldes liegt. Für eine frühzeitige Bürgerbeteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgt die Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Nürnberg mit Hinweis auf Ort und Zeit der Einsichtnahme und auf Änderungs- und Erörterungsmöglichkeit innerhalb von zwei Wochen.

Die Arbeitsgemeinschaft macht auf dieses Verfahren aufmerksam, wird aber selbst keine Einwände erheben.

Erich Wildner

Kirchweih ein Erfolg

Die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V. führte, zusammen mit den Mögeldorfer Vereinen, wieder das Festprogramm zur Mögeldorfer Kirchweih durch. Als Höhepunkt des Festprogramms zählte der Festzug am Freitag vor Pfingsten. 20 Gruppen mit insgesamt 700 Teilnehmern, sowie zwei Musikzüge nahmen am Kirchweihzug teil. Die beteiligten Gruppen gestalteten ihre Wagen mit viel Phantasie und Engagement. Dies wurde durch den Applaus der Bevölkerung entsprechend honoriert. Heuer hatte man mit dem Wetter sehr viel Glück. Etwa eine Stunde vor dem Start des Kirchweihzuges begann die Sonne zu scheinen.

Die Zuschauer warteten geduldig auf den vorbeiziehenden Festzug. Die Nürnberger Wäschermadla unterhielten die Zuschauer mit lustigen Tänzen am Mögeldorfer Plärrer. Außerdem gab die Musikkapelle, die am Abend im Festzelt aufspielte, ein Platzkonzert. Der Bieranstich erfolgte durch Thomas Beck, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Mögeldorf. Im Festzelt konnte der Organisator der Kirchweih, Karlheinz Schramm, wieder viele prominente Gäste begrüßen. Es waren anwesend der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Peter Schönlein, Frau Anne Voget (MdL) und einige Bezirks- und Stadträte bzw. Stadträtinnen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Vereinen und Organisatoren und deren Helfern, ohne die dieses Festprogramm nicht durchzuführen wäre. Unser Dank gilt der Bäckerei *Beck* für die gespendeten Brezen. Wir danken auch der Gärtnerei *Basler* für ihren Blumenschmuck, sowie der Brauerei *Schaffer* und der Festwirtsfamilie *Schuhmann*.

Karlheinz Schramm

Marion Kraus



Marthastr. 34
Tel.: 544 19 65

90482 Nbg.
Fax: 544 19 50

*Extravagante
Blumensträuße
Hochzeitsdekorationen
Trockenarrangements
und vieles mehr*

*Wir haben immer eine
gute Idee für Sie !*

3-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Garten und Garage,
ab Frühjahr 1996 zu mieten gesucht. Telefon **09 11 / 53 47 04**

Habe am 8. Juni auf dem Weg von der Dientzenhoferstraße zum Plus kleine schmale **Armbanduhr** mit weißem Lederband **verloren**. Bitte Anruf 5 43 06 61.

Bilder, die für sich sprechen – aufgenommen von W. Ehrlicher







**Wir freuen uns,
als neue Mitglieder begrüßen zu können**

Reindl Josef, Dientzenhoferstraße 80
Reindl Petra, Dientzenhoferstraße 80
Kirchhof Sabine, Ostendstraße 171 b
Kohlmann Peter B., Ebenreuther Straße 15 b
Kohlmann Susanne, Ebenreuther Straße 15 b



Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder

Anni Reß, Bingstraße 30
Johanna Wolf, Gleißhammerstraße 138
Lissi Gebhardt, Gleißhammerstraße 122
Dr. Horst Pittroff, Ginsterweg 3

Zum Erweiterungsbau der Diakoniestation:

Hilfe und Beistand für alle

Das sind nicht nur leere Worte. Dies hat sich der Mögeldorfer evang. Gemeindeverein auf seine Fahnen geschrieben und durch seinen Dienst seit Jahrzehnten praktiziert.

Die Bilanz des Jahres 1994 belegt dies mit Zahlen: Die Diakoniestation hat 262 Menschen in Mögeldorf betreut und dabei 18.894 Hausbesuche und 37 Nachtwachen durchgeführt. Die neue Kurzzeitpflegestation hat 171 hilfs- und pflegebedürftige Menschen aufgenommen und dabei 7 Sterbenden Raum und Beistand gegeben. Dabei wurde nie gefragt, ob es sich um Mögeldorfer oder gar um „Andersgläubige“ handelte. Nein, es gab Hilfe und Beistand für alle!

Die Nachfrage ist groß und konnte leider nicht befriedigt werden. Da kam das Angebot der Stadt mit dem davor liegenden Parkgrundstück auf Erbpachtbasis gerade recht und doch unvermutet, fast zu rasch nach der Fertigstellung des Neubaus Ziegenstraße 33.

Das waren schwierige Entscheidungen für den Vorstand des Vereins. Doch im Mai sind die Würfel gefallen. Mit der Zusage von Zuschüssen aus Bonn und München ist die Basis der Finanzierung geschaffen, allerdings fehlen noch einige Millionen, die der Verein im Vertrauen auf die Hilfe seiner Mitglieder und Förderer aufbringen muß. Man braucht aber auch Leute – und die gibt es in Mögeldorf – die die Initiative für eine gute Sache ergreifen, die Ideen haben, etwas Neues zu entwickeln, welches zukunftsweisend in die jetzige Landschaft paßt. Nur dann kann man auf entsprechende Zuschüsse hoffen: Eine Tagespflegestation, eine Kurzzeitpflegestation und ein Hospiz für sehr kranke und sterbende Mitmenschen sollen in dem Erweiterungsbau untergebracht werden. Die Vorarbeit ist erbracht. Mehr als 30 Gesprächsrunden in Bonn, München und bei der Stadt Nürnberg haben den Start ermöglicht. Der Bauausschuß hat in seiner ersten Sitzung für die Erweiterung des Diakoniezentrums den Architekten des 1. Bauabschnitts, Herrn Dipl.-Ing. Peter Kiener, mit der Planung und Durchführung des Projektes beauftragt. Mit dem Baubeginn ist schon im Spätherbst zu rechnen. Wir berichten wieder.

Fritz Schaller

		JÜRGEN WEDL GmbH	
			
			
	Ostendstraße 62 90482 Nürnberg Telefon (0911) 54 24 44 Telefax (0911) 54 67 61	Meisterbetrieb <ul style="list-style-type: none">● Sanitärinstallation● Bauflaschnerei● Kunden- und Wartungsdienst● Gasheizungen	

Ein gelungenes Schloßfest

Es paßte alles an diesem 8. Juli 1995, dem Tag des 42. Mögeldorfer Schloßfestes: das strahlende Sommerwetter, die Besucherzahl und vor allem das Programm. Dabei sah es lange recht kritisch aus, denn das städtische Amt für Kultur und Freizeit konnte diesmal nicht die benötigte Zahl von Stühlen zur Verfügung stellen. Da sprang Rektor Neumann mit einigen beherzten Schülern ein und transportierte 300 Stühle aus der Thusneldaschule in den Park des Link'schen Schlosses. Damit war das Fest gerettet.

Der 1. Vorsitzende Erich Wildner konnte eine stattliche Besucherzahl begrüßen, darunter auch Ehrengäste aus dem Bereich der Kirchen, der Kommunalpolitik und der Schulen.

Frau Grudrun Klein, Konrektorin an der Thusneldaschule, hatte ein buntes Programm zusammengestellt, angefangen vom modernen Ausdruckstanz der Tanzgruppe Immo Buhl über musikalische Beiträge zum Orff-Jahr bis zum Zauberer Klaus Burger, der vor allem die zahlreichen Kinder begeisterte. Höhepunkt war ein Stück der Spielgruppe der Thusneldaschule unter der Regie von Frau Klein: „Das rote Haus in einer kleinen Stadt“. Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer, aber auch mit welcher Disziplin die Kinder bei der Sache waren. Von den selbstgebastelten Kulissen bis zu den Kostümen und einer freien, gut verständlichen Aussprache war alles aus einem Guß und man konnte nur ahnen, wieviel Arbeit und Mühe dahinter steckt.

Nach zwei Stücken von Florian Müller auf dem Marimbaphon trat Schlag zehn Uhr der Mögeldorfer Nachtwächter in Aktion und beendete mit seinem Gesang, begleitet von vielen Kindern mit ihren Lampions, den Abend.

Wir danken herzlich!

Bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Schloßfestes haben uns durch Geld- und Sachspenden großzügig unterstützt:

Stadtparkasse Nürnberg
St. Ulrich-Apotheke, Schmausenbuckstraße 2
Dr. Horst Pittroff, Ostendstraße 202
Staub & Co, Ostendstraße 124
Lederwerk Kromwell, Thumenberger Weg 26
Blumengärtnerei Basler, Ziegenstraße 60
Elektro-Hüttinger, Mittelbügweg 90, Schwaig b. Nürnberg
Krüger-Häffner, Gleißhammerstraße 102

Wir danken auch

der Familie Riedhammer für die großzügige Überlassung ihres schönen Parkes, Herrn Rektor Neumann mit seinen Helfern und Herrn Scheiderer für die Hilfe beim Transport der Stühle.

Die Vorstandschaft



Ein temperamentvoller Auftakt mit der Tanzgruppe Immo Buhl.



Die Bewohner der „Kleinen Stadt“ bringen alles auf Hochglanz.



Noch jubeln sie ihrem Bürgermeister zu.



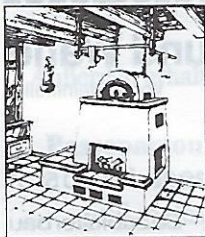
Der Schulchor der Thusneldaschule.



Der Nachtwächter beschließt ein gelungenes Schloßfest.

Georg Wirth und Robert Fraunholz

Fliesenverlegebetrieb GbR



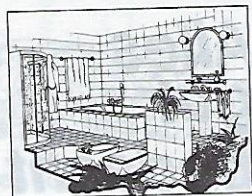
Fliesen

Marmor · Mosaik

Badausstattung

komplette Badausstattung · Gartenplatten · Mauer
Stuck · Elektro · Sanitär · Heizung · Holztechnik

Ausführung durch Fachfirmen · Planung von uns



Friedenstraße 52 · 90571 Schwaig b. Nürnberg
Telefon (09 11) 50 0074 · Telefax (09 11) 50 00 23

Robert Fraunholz · KACHELÖFEN

HAAG ≡ THERM

Grundöfen · Ofenkeramik · Kamine

